

Wien, am 31. October 1900

Lieber, hochgeschätzter Freund!

Dem Umstande, daß Dein vorletztes Schreiben vom 29. J. M. sehr abfällig war — Elferbass traffen, nicht Elfer traffen — ist es zuzuschreiben, daß ich erst heute (31.) nach Graz zurück in der Lage bin, darauf zu erwidern.

Meiner Mitwirkung für 22. November habe ich im Vor-mut gebracht und danke Dir bestens, daß ich durch Deine lie-bend würdige Intervention frongezogen würde.

Was das 2. Factum (K.K. Waisenhaus - 2. Nov.) anbelangt, so bin ich wohl glücklicher, jedoch nicht befriedigt zum Accommodement von Liedern u. Couplets geeignet. Ich danke herzlich für die mir zugewandte höfliche Be-rückichtigung, welche ich aber aus vorerwähnten Gründen lei-der nicht annehmen kann.

Wir haben nun im Laufe der köppligen Tournee, welche ich Deine Bekanntheit u. jene Deiner wofür ich an persönlich und auch ich sein muß, daß ich bald Gelegenheit finden werde, in Deiner wofür ich ge-fellhaft zu sein.

Indem ich mittheile, daß ich mir erlaube, nach dieser Woche an Dir zu schreiben, indem ich fern



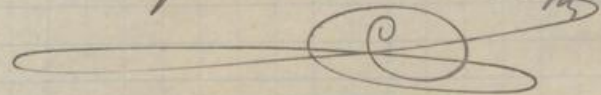
zur Kenntniss bringe, das ich mit:

„Anna Maria Theresia Semerad Korb“

früher als meine Gutsverwalterin, welche ich meine Meines-
wirthschaft für verpföggt und bliebe sein platz

Nichtstrahliger, ergebener

F. Kollmaneck



P. S. Theile N. Wapp und mir befreundeter, Samuel

Classenlehrer in namentlich Liederbegleitung, Johann
C. Weinstabl, IX. Rothe Löweyngasse 9. mit. Die
besitzte selber gutstehen in's Jahr, damit N. J. J. J.
bis gleich besprechen können.

Handwritten signature in blue ink, oriented vertically.

